

Es wächst und gedeiht – unser zweites Gartenjahr

Nach den Erfahrungen des ersten Gartenjahres konnten wir in diesem Jahr sehr viel effektiver wirtschaften.



Dazu trugen vor allem zwei große Hochbeete bei. Diese wurden im vorderen Gartenteil angelegt, da dort über den Tag besonders viel Sonne scheint. Durch die verbesserten klimatischen Bedingungen können im Hochbeet schon früh im Jahr erste Samen gepflanzt werden.

Salat, Radieschen, Rote Bete, Möhren und Steckzwiebeln bekamen ihren Platz im ersten Hochbeet, Mangold, Rucola, Kapuziner Kresse und Rote Bete im zweiten. Bei der Bepflanzung wurde auf „gute Nachbarn“ geachtet, also darauf, welche Pflanzen gut nebeneinander wachsen können.

In diesem Jahr haben wir einen „richtigen“ Acker angelegt. Hier ist ausreichend Platz für Kartoffeln, Tomaten, Bohnen, Erbsen bienenfreundliche Blumen, Kürbis und Zucchini.



Auf dem Fensterbrett werden Tomatenpflanzen vorgezogen. Nach den Eisheiligen Mitte Mai werden sie ins Freiland auf unseren Acker gepflanzt.



In diesem Jahr konnten wir deutlich mehr Erdbeeren ernten. Das Stroh schützt die Früchte vor zu viel Feuchtigkeit aus dem Boden, so dass sie nicht verschimmeln.

Mitte Juni wächst es üppig in unserem Hochbeet.



Ab August können wir reichlich ernten!





Die ersten zwei Reihen Kartoffeln ernten wir im September. Leider sind sie zum Teil sehr von Nematoden (Fadenwürmern) gekennzeichnet – darum werden wir uns im nächsten Jahr besser kümmern.

Ein wichtiger Schritt dafür ist das Pflanzen von Gründünger, der zudem auch die Bodenqualität verbessert.

Die Tomaten gedeihen beeindruckend gut, sie haben sich zu einem richtigen Wald ausgewachsen!

Wir ernten über mehrere Wochen reichlich Tomaten für den sofortigen Verzehr. Einen Teil der Ernte kochen wir zu Passata ein.

Im nächsten Jahr wollen wir durch verschiedene Sorten ein bisschen mehr Vielfalt auf den Teller bringen und die Pflanzen deutlich rigoroser beschneiden.



Unsere alten Birnenbäume tragen in diesem Jahr leider nur wenige Früchte, da hoffen wir auf die nächste Ernte. Immerhin ermöglicht uns das milde Wetter, sogar im November noch die allerletzten Himbeeren zu ernten. Die Sträucher sind mittlerweile alle an ihrem „richtigen“ Platz angekommen und können dort bei reichlich Sonne gut wachsen.

Nach und nach leeren sich alle Beete und der Acker. Im Winter ruht der Garten, und im nächsten Jahr werden wir voller Elan in die nächste Gartensaison starten!